

# Eine kleine Hygieneausstellung "Der Mensch"

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **31 (1923)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir sehen in der Photographie deutlich die Löcher, welche diese alte Jodtinktur gegessen hat. Wenn man bedenkt, daß das Bild den Zustand darstellt, wie er noch 4 Wochen

nach gesetzter Verbrennung bestand, so kann man wohl ermessen, welche zerstörende Einwirkung die Flüssigkeit hatte. — So weit Dr. de Marval.

\* \* \*

Immer und immer wieder machen wir in Kursen darauf aufmerksam, welche unheilvolle Rolle Karbol und Jod in den Händen des Laien spielen können. Ähnliche Fälle wie die oben erwähnten kommen häufiger vor als man glaubt; aber aus erklärlichen Gründen werden sie gerne vertuscht. Um so dankbarer wollen wir sein, wenn uns Fälle auch im

Bild zugestellt werden, diese wirken oft viel mehr als alle Worte.

Achtung, Samariter, vor Karbol und Jod, aber auch vor allen andern desinfizierenden Mitteln, die wir für die erste Hilfe bei der Wundversorgung gar nicht brauchen. Die Verwendung dieser Mittel ist Sache des Arztes. Also Hände weg! Sch.

## Eine kleine Hygieneausstellung «Der Mensch».

Wer in Zeitungen und Fachblättern die Rezensionen über die Hygieneausstellung des Dresdener Hygienemuseums „Der Mensch“ gelesen, oder wer selbst sich diese herrliche Schöpfung angesehen hat, der hat sich überzeugen können, welche große, erzieherische Wert in ihr liegt. Er hat auch gesehen, wie zahlreich diese Ausstellung, die in allen größeren Städten der deutschen Schweiz gute Aufnahme fand, von allen Klassen der Bevölkerung besucht wurde, und wie besonders die Schulbehörden das instruktive Material benutzen, um es ihren Schülern vorzuführen. Diese reichhaltige Ausstellung hatte nur einen Nachteil. Es war der Kosten wegen nicht möglich, sie auch in kleineren Ortschaften unterzubringen. Deshalb hat das rührige Dresdener Hygienemuseum aus der großen Sammlung eine kleinere herausgesucht, die es nun auch kleineren Ortschaften ermöglichen wird, sich dieses hervorragende Mittel der Volksaufklärung zunutze zu machen.

Das Rote Kreuz übernimmt gerne die Vermittlung dieser kleinen Ausstellung. Es handelt sich nicht um ein Geschäft, sondern um einem guten Zweck zu dienen. Denn auch die kleine Ausstellung bietet eine Fülle von Anschauungsmaterial, wie wir sie in keinen Instituten der Schweiz antreffen, und zudem ist das Gebotene dem Laien, dem Erwachsenen und dem Kind, leicht verständlich.

Wir möchten in erster Linie unsere Zweigvereine auf diese Gelegenheit praktischer Volksaufklärung aufmerksam machen. Sie werden ein dankbares Feld finden und der Sache des Roten Kreuzes einen großen Dienst erweisen. Sie werden sicher in Verbindung mit den in ihrem Gebiet bestehenden Samaritervereinen da und dort die Aufstellung dieser kleinen Ausstellung ermöglichen können. Aufmerksam machen wir auch Universitäten, Pflegerinnenschulen, Schulbehörden und Kursleitungen auf die günstige Gelegenheit, Einsicht in das wunderbare Lehrmaterial: Tafeln, Diapositive, Moulagen usw., nehmen und eventuell auch käuflich erwerben zu können.

**Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.**